

Wenn der Motor nicht anspringt: Starthilfe

Bitte Sie einen Passanten oder Bekannten Ihnen Starthilfe zu geben:

Wichtig: Die Batterien der beiden Autos müssen die gleiche Spannung aufweisen (in der Regel 12 Volt).

Positionieren Sie die Autos einander direkt gegenüber – dann können Sie beide Fahrzeuge mühelos mit den Starterkabeln verbinden.

Schalten Sie den Motor des Spenderfahrzeuges an und bei beiden Autos unnötige Stromverbraucher wie Licht, Radio etc. aus.

Klemmen Sie zuerst das rote Kabel an den Pluspol der entladenen Batterie, dann an den Pluspol der Spenderbatterie. Das schwarze Kabel verbinden Sie mit dem Minuspol der Spenderbatterie und dann idealerweise mit dem Motorblock (oder mit dem Minuspol der entladenen Batterie).



Versuchen Sie das entladene Fahrzeug zu starten, während das Spenderfahrzeug im Leerlauf leicht Gas gibt. Wenn es beim ersten Mal nicht klappt, warten Sie einen Moment und versuchen Sie es erneut.

Nach erfolgreichem Starten entfernen Sie die Kabel wieder: Zuerst das schwarze, dann das rote Kabel.



Schalten Sie den Motor des entladenen Fahrzeugs nicht direkt wieder aus, sondern fahren Sie etwa eine halbe Stunde – so hat die Batterie wieder Zeit sich aufzuladen.

Platter Reifen? Zeit für den Wechsel!

Stellen Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Handbremse fest an.

Holen Sie Ihr Reserverad aus der dafür vorgesehenen Ablage (in der Regel ist das Reserverad im Kofferraum). **Achtung:** Nicht jedes Auto hat ein Reserverad, teilweise sind nur Pannensets (siehe Bedienungsanleitung) vorhanden!

Entfernen Sie (evtl. mit Hilfe eines Schraubenziehers) die Radkappen oder die Kappen der Radmuttern (hierbei hilft Ihr Bordwerkzeug).

Lösen Sie die Muttern mit dem Radmutternschlüssel. Vorsicht – vorerst nur lösen, nicht ganz herausdrehen. Wenn die Muttern sehr fest sitzen, erfordert das viel Kraft – stellen Sie sich falls nötig ruhig auf den Radmutternschlüssel und wippen Sie leicht.

Setzen Sie den Wagenheber an der vorgegebenen Stelle an (siehe Betriebsanleitung) und heben Sie das Fahrzeug bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.

Lösen Sie nun die Radmuttern komplett, nehmen Sie das Rad von der Achse und stecken Sie das Ersatzrad auf.

Ziehen Sie die Radmuttern über Kreuz wieder handfest an.

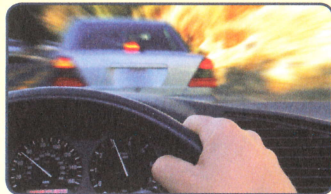
Lassen Sie den Wagen langsam wieder herunter, ziehen Sie die Muttern gleichmäßig und über Kreuz fest und setzen Sie die Radkappen auf.

Achtung! Das Reserverad sollte nicht über lange Strecken gefahren werden. Lassen Sie das Rad schnellstmöglich wieder austauschen.



Abschleppen? Kein Problem!

-  Schalten Sie an beiden Autos die Warnblinkanlage an.
-  **Wichtig:** Das abschleppende Fahrzeug sollte mindestens das gleiche Gewicht haben, wie das abzuschleppende Fahrzeug. Beachten Sie auch, dass das Abschleppseil (oder die -stange) für das Gewicht zugelassen ist (Bedienungsanleitung oder Hinweiszettel am Seil).
-  Befestigen Sie das Abschleppseil (oder die -stange) entweder an der Anhängerkupplung oder an den Abschleppösen (vorne und hinten im Bereich der Stoßstange).
-  Binden Sie ein rotes Tuch in die Mitte vom Seil oder der Stange, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
-  Das Seil sollte beim Abschleppen möglichst nicht durchhängen, sondern die ganze Zeit straff gespannt bleiben.
-  Fahren Sie besonders vorsichtig! Sie sollten so langsam wie möglich anfahren, sachte die Bremse betätigen und behutsam lenken – insbesondere in Kurven.



Achtung!

1. Wenn der Motor nicht läuft, sind Lenkung und Kupplung schwergängiger und die Bremskraft geringer.
2. Zündung im abzuschleppenden Fahrzeug anlassen, damit das Lenkradschloss nicht einrastet.
3. Gang herausnehmen!
4. Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen – wenn überhaupt – nur mit geringer Geschwindigkeit und nur über eine kurze Strecke abgeschleppt werden.
5. Rufen Sie im Zweifelsfall den Pannendienst!

Ein Unfall? So verhalten Sie sich richtig!

-  Ziehen Sie noch bevor Sie aussteigen eine Warnweste an, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern rechtzeitig und gut gesehen werden. Eine Warnweste sollten Sie für den Fall der Fälle stets im Innenraum des Fahrzeugs aufbewahren.



-  Für die Absicherung der Unfallstelle schalten Sie dann die Warnblinkanlage ein und stellen das Warndreieck in angemessenem Abstand auf. Auf der Autobahn sollte die Entfernung mindestens 100 m (zwei Leitpfosten) betragen.

-  Sollte es Verletzte geben, leisten Sie Erste Hilfe. Anleitungen dazu finden Sie im Verbandskasten. Informieren Sie umgehend den Rettungsdienst:



**Notruf 110
Feuerwehr 112**

-  Falls Sie ohne Handy unterwegs sind, nutzen Sie an Autobahnen die Notrufsäulen – einfach den schwarzen Pfeilen an den Leitpfosten folgen.



-  Bleiben Sie unbedingt am Unfallort bis die Polizei eintrifft.

-  Fotografieren oder skizzieren Sie die Unfallszene. Bitten Sie mögliche Zeugen eine Aussage bei der Polizei zu machen.

-  Unterschreiben Sie auf keinen Fall eine Schuldanerkenntnis am Unfallort. Sprechen Sie erst in Ruhe mit Ihrer Werkstatt, der Versicherung oder einem Anwalt.